

Biedermeier Schreibkommode

1.



✓ Die Kommode bei der Vorbesichtigung im Haus der Kundin.

Die Oberflächen sind stumpf und vergilbt, teilweise ist der Furnierbesatz abgeplatzt.

2.



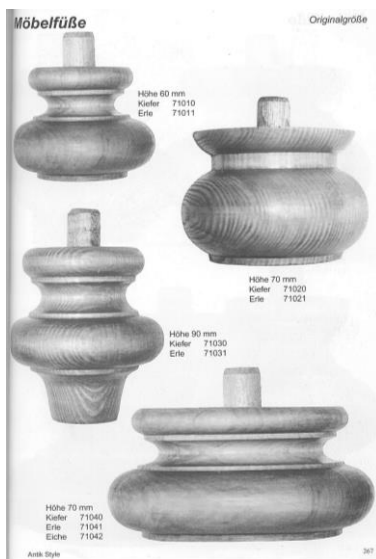
198. süddeutsch, um 1835, Nußbaum furniert

- seitlich gerundete, einfach genillte Platte
- karniesgeschweißtes Kopfteil mit dezentem Lippenprofil
- vierschulbiges, gerundeter Korpus mit gerundetem Sockelabschluß und Kugelfüßen
- typisch flächige Seitenteile mit durchgeströmtem Furnierbild
- Einrastmechanismus des aufklappbaren Sekretärschubes erkennbar
- Schlüsselshilder und Ziehgriffe sekundär

Karniesgeschweifung, gerundeter Korpus und Kugelfüße zeigen die spätbiedermeierliche Bauweise.

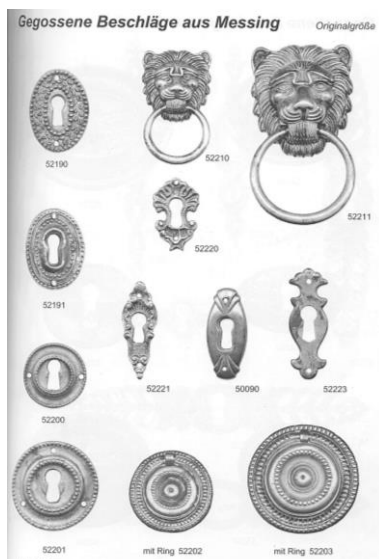
✓ Bei der Recherche in einem Biedermeier-Möbelbuch gefundenes Vergleichsstück.

3.



✓ Nach der Vorlage des Biedermeier-Buches werden neue Füße ausgewählt.

4.



✓ Bei der Auswahl der Griffe wird sich ebenfalls an der Vorlage orientiert.

5.



✓ Die Kommode vor Beginn der Arbeiten. Gut zu erkennen sind der nicht originale Sockel und die vom Ehemann der Kundin selbst aufgeschraubten Zierbeschläge aus geprägtem Messingblech.

6.



✓ Auf der linken Hälfte ist die vergilbte und verschmutzte Lackoberfläche abgenommen. Die schöne Nussbaummaserung tritt wieder hervor.



✓ Gesamtansicht der Kommode nach Beendigung der Arbeiten. Der Sockelschub ist als Schublade nicht mehr zu erkennen, die Maserung kommt durch die neue Politur wieder zur Geltung.



✓ Vorzustand der Kommode, geöffnet. Im unteren Boden ist die Griffmulde für den Sockelschub zu erkennen.



✓ Zustand nach der Restaurierung mit geöffneter Schreibklappe. Füße und Zierbeschläge wurden stilgerecht erneuert.



✓ Seitenansicht von rechts vor der Restaurierung. Die Seite ist gerissen, Stücke der Profilleisten fehlen.



✓ Seitenansicht von rechts nach der Restaurierung mit ausgespanntem Riss und ergänzten Profilleisten.



✓ Seitenansicht von links vor der Restaurierung. Schadensbilder wie auf der rechten Seite.

13.



✓ Seitenansicht von links nach der Restaurierung.

14.



✓ Blick auf die Schreibfläche vor Beginn der Arbeiten. Gut zu erkennen sind die durchgebohrten Löcher für die Griffschrauben. Der Lack ist stumpf, das Furnier teilweise gerissen.

15.



✓ Die Schreibfläche nach der Restaurierung mit niedergeleimten Furnier, ausgeleimten Löchern und aufgefrischter schwarzer Politur.

16.



✓ Abschließend zum Vergleich: Vorzustand der Kommode.

17.



198. süddeutsch, um 1835, Nußbaum furniert
 - seitlich gerundete, einfach gerillte Platte
 - karniesgeschweiftes Kopfteil mit dezentem Lippenprofil
 - vierschübiger, gerundeter Korpus mit gerundetem Sockelabschluss und Kugelfüßen
 - typisch flächige Seitenteile mit durchgeströmtem Furnierbild
 - Einrastmechanismus des aufklappbaren Sekretärschubes
 - erkennbar
 - Schlüsselschilder und Ziehgriffe sekundär
 Karnieschweifung, gerundeter Korpus und Kugelfüße zeigen die spätbiedermeierliche Bauweise.

✓ Ausgewähltes Vergleichsmöbel als Vorlage.

18.



✓ Die Kommode nach der Restaurierung als Prunkstück in der Wohnung.